

KFBO-Sternstunde: **Streiten macht Spass**

Brig – Der Titel ist eine Mogelpackung. Für die Allermeisten ist das Wort Streit negativ besetzt. An der Tagung des Kath. Frauenbundes Oberwallis im Pfarreizentrum Brig gab die Referentin Brigitte Warth-Rensch, Dietikon, ihr Bestes um den Teilnehmerinnen den klugen Umgang mit Konfliktsituationen zu vermitteln.

Konflikte sind ein Teil des Lebens und unvermeidbar, denn wo zwei nicht der gleichen Meinung sind kann sich ein Streit entwickeln. Auseinandersetzungen in der Familie, in der Partnerschaft, im Freundeskreis oder am Arbeitsplatz sind belastend. Um des lieben Friedens willen kann man ihnen aus dem Weg gehen. Für eine gesunde Life Balance braucht es aber den offenen Umgang mit Problemen. Streiten ist eine Form der Beziehungs- und Begegnungsgestaltung. „Nicht die Konflikte sind das Problem, sondern die Art und Weise wie wir damit umgehen (Zitat Kurt Feller). Die Referentin zeigte konstruktive Lösungsmöglichkeiten in vier Schritten auf. Frauen sind sensitiver, wenn es um das Aufspüren von Störungen geht. Das Problem gärt über längere Zeit in ihnen und sie graben immer wieder nach. Männer haben manchmal einfach kein Problem. Die Gehirnlandschaften von Männern und Frauen sind verschieden. DBlick hinter das vordergründige Problem, die Selbsterkenntnis und die Benennung der eigenen Gefühle sind ein guter Start in Richtung positive Streitkultur. Solange die Fronten noch nicht verhärtet sind, können sich ungeahnte Lösungsmöglichkeiten entwickeln. Diakon Damian Pfammatter, geistlicher Begleiter KFBO, hat diese Ansätze in einer meditativen Abschlussfeier weitergesponnen und den Teilnehmenden mit auf den Weg gegeben.

Bitsch, 11.11.2010

KATHOLISCHER FRAUENBUND OBERWALLIS KFBO

Für den Vorstand: Brigitte Bürcher